

Geschäft 3673

Finanzplanung der Einwohnerkasse und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2008 – 2011

Laufende Rechnungen
Investitionsrechnungen

Dezember 2006
(Stand 15.11.2006)

Bericht des Gemeinderates
an den Einwohnerrat
vom 15. November 2006

Geschäft Nr. 3673

Die Finanzpläne der Einwohnerkasse und der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfallbesichtigung können [hier](#) bestellt werden.

Inhalt

1. Rechtsgrundlage

2. Wichtige Neuerungen bei der Erstellung der Finanzplanung

3. Was hat sich seit Juni 2006 geändert? (Neue Planungsbasis)

3.1 Einwohnerkasse

3.2 Wasserversorgung

4. Finanzplanung 2008-2011

4.1 Einwohnerkasse

4.1.1 Laufende Rechnung

4.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

4.1.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

4.2 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

4.2.1 Laufende Rechnung

4.2.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

4.2.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

4.3 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

4.3.1 Laufende Rechnung

4.3.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

4.3.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

4.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

4.4.1 Laufende Rechnung

4.4.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

4.4.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

4.5 Gesamtergebnis Einwohnergemeinde

5. Zielerreichung / Schlussfolgerungen

6. Antrag

1. Rechtsgrundlage

Gemäss § 28 des Verwaltungs- und Organisationsreglements (VOR) ist der Finanzplan dem Einwohnerrat gleichzeitig mit dem Budget zur Kenntnis zu bringen.

Aufgrund der parlamentarischen Erwartungen über die ‚rollende‘ Finanzplanung ist der Gemeinderat im Sinne eines ‚Zwischenschritts‘ dazu übergegangen, zusammen mit dem Rechnungsabschluss ebenfalls einen aktualisierten Finanzplan zu präsentieren.

In der ‚Dezember-Ausgabe‘ wird der Finanzplan auf Basis der aktuellen Zahlen des Voranschlages des Folgejahres und den Erkenntnissen seit Juni neu erstellt.

Dieser Ablauf kann vereinfacht wie folgt dargestellt werden:

Juni	Finanzplan Ausgabe Dezember Vorjahr, aktualisiert aufgrund des Rechnungsabschlusses und neuster Erkenntnisse Präsentation zusammen mit dem Rechnungsabschluss Vorjahr
Dezember	Finanzplan, neu überarbeitet mit vier Planjahren (mit Voranschlag fünf) Präsentation zusammen mit Budget des Folgejahres

2. Wichtige Neuerungen bei der Erstellung der Finanzplanung

Der vorliegende Finanzplan wurde mit der neuen Version der „Tankred Finanzplan TFP“ erstellt. Daei werden erstmals die Finanzplanergebnisse für die Spezialfinanzierungen „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“ und „Abfallbeseitigung“ aus der Rechnung der Einwohnerkasse ausgegliedert und separat ausgewiesen.

Damit konnte einem langjährigen Anliegen der FiReKo entsprochen werden. Für die Planperiode 2008 – 2011 liegen nun vier Finanzpläne vor.

Diese Detaillierung führt zu einer verbesserten Transparenz insbesondere der Spezialfinanzierungen, welche gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht durch die allgemeinen Steuern finanziert und mittelfristig ausgeglichen sein müssen (§ 18 Gemeindefinanzverordnung). Jeder Finanzplan ist eigenständig. Auf das Gesamtergebnis der laufenden Rechnung sowie auf das Eigenkapitel der Einwohnergemeinde hat diese Aufteilung keinen Einfluss, da das Ergebnis der Spezialfinanzierungen erfolgsneutral über die Positionen „Vorschüsse bzw. Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen“ ausgeglichen wird. In der Gesamtergebnisübersicht werden die vier Finanzpläne zusammengezogen.

Mit der Verwendung der neuen Applikation werden nur noch vier anstatt fünf Planjahre ausgewiesen. Technische Basis für den aktuellen Finanzplan bildet der Voranschlag 2007 ohne Berücksichtigung des Rechnungsjahres 2005.

3. Was hat sich seit Juni 2006 geändert? (Neue Planungsbasis)

In der Finanzplanung, welche im Juni 2006 präsentiert wurde (Geschäft 3661) erfolgte noch keine Unterteilung in vier Finanzpläne. Dies bedeutet, dass die Spezialfinanzierungen nicht separat ausgewiesen wurden. Die neuen Finanzpläne lassen deshalb keinen direkten Vergleich mit dem Finanzplan „Version Juni 2006“ und früheren Planungen zu.

Mit der Finanzplanung vom **Juni 2006** konnten drei der Zielsetzungen des Gemeinderates erreicht werden:

- Ausgeglichener Finanzhaushalt
- Gesamt-Fremdverschuldung nicht höher als ein Jahresumsatz
- Beibehaltung der heutigen Steuerbelastung

Nicht erreicht werden konnten hingegen die beiden Zielsetzungen:

- Aufbau des Eigenkapitals auf CHF 6.0 Mio.
- Abbau Fremdverschuldung um CHF 6.0 Mio.

Seit der Ausarbeitung der Finanzplanung per Juni 2006 sind die nachstehenden Änderungen eingetreten, welche unmittelbare und wesentliche Einflüsse auf die vier Finanzpläne haben.

3.1 Einwohnerkasse

Geplante Gesetzesänderung NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton und Gemeinden) per 1.1.2008

Betrifft: Kontogruppe 36; Eigene Beiträge

Am 28. November 2004 haben Volk und Stände der Verfassungsvorlage zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen zugestimmt. Die Umsetzung dieser Vorlage hat direkte und finanzielle Auswirkungen auf Bund, Kantone und Gemeinden. Die daraus folgenden Kantonalen Gesetzesänderungen sind sehr komplex und befinden sich zur Zeit bei den Gemeinden in Vernehmlassung. Wesentliche finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde Allschwil sind insbesondere im Bereich der **Ambulanten Krankenpflege** (Spitex) zu erwarten. Es ist mit einem **Mehraufwand** von rund **CHF 0.5 Mio.** jährlich zu rechnen.

Weitere finanzielle Auswirkungen sind aus heutiger Sicht schwierig zu beziffern und im vorliegenden Finanzplan deshalb noch nicht eingeflossen. Tendenziell muss mit weiteren jährlich wiederkehrenden Mehrbelastungen (Bsp. Regionalverkehr, Sonderschulung) und mit einer einmaligen Belastung (Vergleichszahlung Fachlehrpersonen für Textilarbeit/Werken) gerechnet werden.

Geplante Unternehmungssteuerreform per 1.1.2008 (Kapitalsteuern)

Betrifft: Kontogruppe 40; Steuern

Durch die vorgesehene Änderung der Kapitalbemessung (Aufhebung der Indexierung des Kapitals) bei den Juristischen Personen und die Senkung des Steuersatzes von 5% auf 2.5% erwarten wir **Ertragsausfälle** von rund **CHF 0.5 Mio.** bei den Kapitalsteuern der Juristischen Personen.

Positive Ertragsentwicklung bei den Juristischen Personen (Ertragssteuern)

Betrifft: Kontogruppe 40; Steuern

Die Geschäftsentwicklung der juristischen Personen in der Gemeinde zeigt sich sehr positiv. Dies haben Gespräche mit den wichtigsten Firmen ergeben. Für den Finanzplan kann deshalb mit einer Steigerung von rund **CHF 2.0 Mio.** gerechnet werden.

Änderung des Steuergesetzes für Natürliche Personen per 1.1.2007

Betrifft: Kontogruppe 40; Steuern

Die wichtigsten Änderungen des Steuergesetzes betreffen:

- Neuer Einheitstarif für alle Steuerpflichtigen mit Vollsplitting für Ehepaare
- Änderung Kinderabzug
- Einführung Drittbetreuungskostenabzug
- Erhöhung Eigenmietwert
- Entfall Mietkostenabzug
- Erhöhung Versicherungsabzug
- Neuer, abgestufter Rentner-Abzug

Gestützt auf erste verfügbare Informationen und Hochrechnungen muss aufgrund der **Steuerreform** mit **Einbussen** für die Gemeinde Allschwil von zwischen **CHF 1.5 Mio. – CHF 1.7 Mio.** ab 2007 gerechnet werden. Der Gemeinderat geht aber - in Anlehnung an den Kanton - davon aus, dass diese Mindereinnahmen aufgefangen werden können. Gründe für diese Einschätzung sind:

- Einführung des neuen Lohnausweises
- Pflicht die Lohnausweise an die kantonalen Steuerbehörden einzureichen
- Starkes Wirtschaftswachstum.

Im vorliegenden Finanzplan sind demzufolge keine Ertragsrückgänge bei den Natürlichen Personen geplant.

3.2 Wasserversorgung

Wasserpreiserhöhung

Betrifft: Kontogruppe 43; Gebühren

Die vom Gemeinderat beschlossene Wasserpreiserhöhung per 1.1.2007 ist im Budget 2007 nicht enthalten. Eine Anpassung des Budgetjahres 2007 kann im Finanzplan technisch nicht abgebildet werden. Da 2007 die Basis für die Folgejahre (Bsp: Entwicklung Eigenkapital) bildet, macht es keinen Sinn nur bei den Folgejahren 2008 – 2011 die Erhöhung zu berücksichtigen. **Die Wasserpreiserhöhung ist deshalb folgerichtig im Finanzplan nicht berücksichtigt.** Bei der Kommentierung dieser Spezialfinanzierung wird aber anhand von Simulationsrechnungen auf die Auswirkungen der Erhöhung eingegangen.

4. Finanzplanung 2008 – 2011

4.1 Einwohnerkasse

4.1.1 Laufende Rechnung

Aufgrund der vorliegenden Finanzplanung, unter Berücksichtigung der vorgängig erwähnten Rahmenbedingungen, werden nach dem Budgetjahr 2007, welches einen negativen Abschluss ausweist, wieder ausgeglichene Resultate erwartet. Diese präsentieren sich wie folgt:

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2007	- 263
2008	191
2009	381
2010	417
2011	0

Bei den Aufwendungen der Einwohnerkasse ist mit einem Anstieg des von CHF 62.5 Mio. im Budgetjahr 2007 auf CHF 66.5 Mio. im 2011 zu rechnen. Der kontinuierlich ansteigende Aufwand ist auf höhere Lohnkosten, die erwähnte Mehrbelastung durch die NFA im Bereich der Spitex sowie gestiegene Abschreibungen zurückzuführen. Die höheren Aufwendungen können in der Planungsperiode durch höhere Einnahmen (v.a. Steuereinnahmen) kompensiert werden. Die Berechnung der zu erwartenden Steuereinnahmen gestaltet sich aufgrund der vielen Einflussfaktoren und der zeitlichen Verzögerung der definitiven Zahlen jeweils sehr schwierig. Zum jetzigen Zeitpunkt sind zusätzliche Unsicherheitsfaktoren aufgrund der beschlossenen Steuergesetzesänderung bei den natürlichen Personen und der anstehenden Unternehmungssteuerreform zu berücksichtigen.

Ausgehend von Budget 2007 mit einem Steuerertrag von CHF 48.0 Mio. wird von einer Erhöhung auf CHF 51.3 Mio. bis ins Jahr 2011 gerechnet. Dabei wurde ein Anstieg der Steuererträge der natürlichen Personen von CHF 1.6 Mio., höhere Ertragssteuern bei den Juristischen Personen von CHF 2.2 Mio. und ein Minderertrag bei den Kapitalsteuern der Juristischen Personen von CHF 0.5 Mio. berücksichtigt. Bei den natürlichen Personen wird – wie unter Punkt 3.1 erläutert – von einem Nullsummenspiel aus der Gesetzesrevision ausgegangen. Die Zunahme resultiert aus einem jährlichen angenommenen Nettozuwachs, welcher allerdings nur mit 1% berücksichtigt wurde. Die Planung der Steuererträge der natürlichen Personen ist derzeit ausserordentlich schwierig. Es ist dem Gemeinderat aber bewusst, dass diese Zahlen sehr optimistisch sind. Die Zahlen werden in der Finanzplanung im Frühjahr 2007 einer erneuten Überarbeitung unterzogen. Dannzumal kann nötigenfalls aufgrund neuer Erkenntnisse korrigierend eingegriffen werden. Die geplante Erhöhung bei den Ertragssteuern der Juristischen Personen basiert auf fundierten Abklärungen und könnte bei einem anhaltend guten Wirtschaftsumfeld durchaus auch höher ausfallen.

Eine wichtige Komponente, mit rund 6% des Gesamtaufwandes, bilden die Abschreibungen. Diese stehen in direktem Zusammenhang mit dem Investitionsvolumen. **Bei den vorliegenden Finanzplänen basieren die Berechnungen der Abschreibungen, wie auch diejenigen der Nettoinvestitionen, nur auf den Investitionsvorhaben mit der Priorität 1.** Da diese in den Jahren 2008 und 2009 deutlich unter dem Niveau der Folgejahre liegen, werden die laufenden Rechnungen entlastet, was den höheren Ertragsüberschuss in diesen Jahren erklärt. Im 2010 und 2011 fallen durch das Schulhaus Gartenstrasse deutlich höhere Investitionen an, was sich sofort im Ergebnis der laufenden Rechnung niederschlägt.

Bis zum Vorliegen einer Kostenschätzung für eine finanziell und politisch tragbare Lösung für das Feuerwehrmagazin wird die Finanzplanpriorität 2 für die Position „Feuerwehrmagazin, Bau“ beibehalten. Dieser Investitionsposten ist somit im vorliegenden Finanzplan **nicht** enthalten. Eine Investition von angenommenen CHF 4 Mio. würde den Abschreibungsbetrag um jährlich CHF 0.4 Mio. erhöhen. Aus einem leicht positiven Rechnungsüberschuss würde somit ein Fehlbetrag resultieren.

4.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

Auf den im Finanzplan 2008 – 2011 detailliert aufgeführten Investitionen mit der Priorität 1 ergeben sich im Planungszeitraum folgende Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen:

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde	4'835	2'020	2'670	6'430	5'670

Die einzelnen Vorhaben der Investitionsplanung 2008 – 2011 sind aus dem Finanzplan ersichtlich. Mit CHF 2.0 Mio. im 2007 und CHF 2.7 Mio. im 2008 sind die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen ausserordentlich tief und beschränken sich auf ein Minimum. Die Hauptinvestitionen betreffen in diesen beiden Jahren den Bereich Verkehr. Im 2010 ist eine erste Tranche der Investition für die Sanierung des Schulhauses an der Gartenstrasse von CHF 4.1 Mio. und im 2011 eine weitere Tranche von CHF 3.7 Mio. enthalten (Gesamtinvestition CHF 8.05 Mio.). Jede zusätzlich aufgenommene Investition generiert Abschreibungen, welche die laufenden Rechnungen der Folgejahre belasten.

4.1.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Die leicht positiven Rechnungsabschlüsse führen zu einer moderaten Erhöhung des Eigenkapitals von CHF 2.2 Mio. per Ende 2005 auf CHF 3.1 Mio. im 2011. Damit wird das strategische Planungsziel von CHF 6.0 Mio. klar verfehlt.

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Bestand Eigenkapital	2'156	2'347	2'727	3'144	3'145

Der Selbstfinanzierungsgrad setzt das Ergebnis der laufenden Rechnung plus Abschreibungen ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen. Die tiefen Nettoinvestitionen in den Jahren 2008/2009 schlagen sich deshalb in einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100% nieder. Dies bedeutet die Nettoinvestitionen können in diesen Jahren vollumfänglich über die Selbstfinanzierung (Cash-flow) getätigt werden.

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Selbstfinanzierungsgrad	61.8%	197.9%	150.2%	61.4%	67.4%

4.2 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

4.2.1 Laufende Rechnung

Aufgrund der vorliegenden Finanzplanung resultieren im gesamten Planungszeitraum ohne Berücksichtigung der vom Gemeinderat beantragten Wasserpreiserhöhungen **hohe Fehlbeträge** in der laufenden Rechnung.

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2007	- 682
2008	- 763
2009	- 814
2010	- 983

2011

- 1'136

Das Defizit bei der Wasserversorgung erhöht sich durch höhere Aufwendungen – unter anderem aufgrund der Verzinsung des negativen Eigenkapitals - bei gleich bleibenden Erträgen jedes Jahr. Im 2011 muss mit einem Defizit von CHF 1.1 Mio. gerechnet werden. Dies bei Gesamterträgen von CHF 1.9 Mio.

Die erstellte Simulationsrechnung zeigt, dass sich durch die Wasserpreiserhöhung das Defizit markant reduzieren würde. Es ist zudem davon auszugehen, dass mit der Inkraftsetzung des revidierten Wasserreglements eine weitere Ergebnisverbesserung und damit bereits ab dem Budgetjahr 2007 eine ausgeglichene Rechnung erzielt werden kann. **Die gesetzlich vorgeschriebene Abschreibung des Bilanzfehlbetrags über längstens 5 Jahre (Gemeindefinanzverordnung § 13) ist bei dieser Simulationsrechnung allerdings nicht berücksichtigt.**

4.2.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

Auf den im Finanzplan 2008 – 2011 detailliert aufgeführten Investitionen mit der Priorität 1 ergeben sich im Planungszeitraum folgende Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen der Wasserversorgung:

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoinvestitionen Wasserversorgung	745	40	1'250	1'115	1'230

Das Investitionsvolumen bei der Wasserversorgung ist weitestgehend durch äussere Umstände vorgegeben. Im Planungszeitraum sind die Gesamtanierung der Baslerstrasse mit CHF 2.3 Mio. und Netzerneuerungen von CHF 2.1 Mio. erwähnenswert. Die Schwankungen bei den Nettoinvestitionen sind auf die Anschlussbeiträge von Privaten, welche vor allem in den Jahren 2007 und 2008 anfallen, zurückzuführen.

4.2.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Seit dem Rechnungsabschluss 2005 verfügt die Spezialfinanzierung Wasserversorgung über **kein** Eigenkapital mehr. Der notwendige Vorschuss der Einwohnergemeinde betrug per 31.12.2005 CHF 290'513. Der Bilanzfehlbetrag dürfte sich im laufenden Geschäftsjahr weiter erhöhen. Im vorliegenden Finanzplan – **das heisst ohne Berücksichtigung einer Wasserpreiserhöhung** – würde sich die Verpflichtung der Wasserversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde kontinuierlich weiter auf rund CHF 5.2 Mio. per Ende 2011 erhöhen. Damit würde der Fehlbetrag der Wasserversorgung auch das Eigenkapital der Einwohnergemeinde deutlich übersteigen. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass die **Spezialfinanzierungen mittelfristig ausgeglichen sein müssen, und ein Bilanzfehlbetrag der erwähnten Abschreibungspflicht unterliegt.**

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Bilanzfehlbetrag	-1'481	-2'243	-3'057	-4'040	-5'176

Da die Einnahmen nicht einmal die laufenden Ausgaben (ohne ordentliche Abschreibungen) decken, das heisst ein negativer Cash flow (Cash drain) resultiert, sind auch keine eigenen Mittel für Investitionen vorhanden. Als Folge davon ist der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad negativ.

4.3 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

4.3.1 Laufende Rechnung

Bei unveränderten Erträgen wird im Planungszeitraum mit leicht höheren kantonalen Gebühren gerechnet, weshalb die laufenden Rechnungen mit einem Defizit abschliessen. Diese halten sich jedoch in einem vertretbaren Rahmen:

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
---------------	--

2007	- 83
2008	- 100
2009	- 158
2010	- 272
2011	- 371

Die höheren Aufwendungen sind teilweise auf Abschreibungen zurückzuführen. Der Abschreibungsbetrag kann sich aber aufgrund der Investitionsüberschüsse, welche im Finanzplan technisch derzeit nicht korrekt dargestellt werden können, reduzieren.

Im Gegensatz zur Spezialfinanzierung Wasser verfügt die Abwasserbeseitigung über ein Eigenkapital von derzeit CHF 4.8 Mio. Die Defizite aus der laufenden Rechnung können deshalb problemlos über das Eigenkapital ausgeglichen werden, was auch der Zielsetzung einer ausgeglichenen Finanzierung entspricht.

4.3.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

Auf den im Finanzplan 2008 – 2011 detailliert aufgeführten Investitionen mit der Priorität 1 ergeben sich im Planungszeitraum folgende Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen der Abwasserbeseitigung:

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung	-540	-425	575	400	600

Die Nettoinvestitionen sind das Resultat der geplanten Bruttoinvestitionen abzüglich der privaten Kanalisationsbeiträge. In den Jahren 2007 und 2008 übersteigen diese Beiträge den Bruttoinvestitionsbetrag, weshalb diese Beträge in der Investitionsübersicht mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen werden. Die Investitionen sind auch im Bereich der Abwasserbeseitigung weitgehend fremdbestimmt und betriebsnotwendig.

4.3.3 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Die negativen Rechnungsabschlüsse führen zu einer leichten Reduktion der vorhandenen Eigenmittel der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung von CHF 4.8 Mio. per Ende 2005 auf rund CHF 3.9 Mio. am Ende der Planungsperiode.

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Bestand Eigenkapital	4'797	4'698	4'539	4'267	3'896

Aufgrund der negativen Rechnungsabschlüsse ergibt sich ein negativer Selbstfinanzierungsgrad.

4.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

4.4.1 Laufende Rechnung

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung werden in den Finanzplanjahren die Aufwendungen durch die Gebühren gedeckt. Es resultiert jeweils ein minimaler Rechnungsüberschuss.

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2007	8
2008	20
2009	24
2010	25
2011	29

4.4.2 Investitionen Verwaltungsvermögen

Über den gesamten Planungszeitraum ist für die Umrüstung der Werkstoffsammelstelle eine

Investition von gesamthaft CHF 270'000 (2008 = CHF 70'000, 2009 / 2010 jeweils CHF 100'000) vorgesehen.

4.4.3 Entwicklung Eigenkapital/Selbstfinanzierung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist per 31.12.2005 ein Eigenkapital von CHF 0.3 Mio. auf, welches sich aufgrund der positiven Rechnungsabschlüsse bis Ende 2011 leicht auf CHF 0.5 Mio. erhöhen wird.

Finanzplan 2008 – 2011	Planung in TCHF				
	2007	2008	2009	2010	2011
Bestand Eigenkapital	387	407	430	455	484

Ein Selbstfinanzierungsgrad wird nur in Jahren mit Investitionsbedarf errechnet. Dieser liegt zwischen ausreichenden 50% und 58%.

4.5 Gesamtergebnis Einwohnergemeinde

Das Gesamtergebnis zeigt eine Zusammenfassung der Resultate der Einwohnergemeinde und der drei Spezialfinanzierungen. Die Rechnungen der Spezialfinanzierungen sind für das Gesamtergebnis neutral. Dies bedeutet, dass das ausgewiesene Gesamtergebnis demjenigen der Laufenden Rechnung der Einwohnerkasse entspricht. Die Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erscheinen unter der Rubrik „Entnahmen aus Spezialfinanzierungen“, der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung unter der Position „Einlagen in Spezialfinanzierungen“. Die eigenen Mittel beziehungsweise der Bilanzfehlbetrag der Spezialfinanzierungen ist aus der Übersicht nicht ersichtlich. Diese sind jeweils in der Bestandesrechnung unter den Positionen „Vorschüsse respektive Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen“ bilanziert.

5. Zielerreichungen / Schlussfolgerungen

Die vorliegende Finanzplanung 2008 – 2011 ist – neben der normalen Planungsunsicherheit – mit zusätzlichen Unsicherheitsfaktoren aufgrund der

- Änderung des Steuergesetzes für natürliche Personen per 1.1.2007
- geplanten Gesetzesänderung NFA
- geplanten Unternehmungssteuerreform

behaftet. So ist insbesondere die Entwicklung der Steuereinnahmen sehr schwierig vorauszusagen. Im vorliegenden Finanzplan wurden die Steuereinnahmen aus optimistischer Sicht geplant. Dies bedeutet, dass bei einem negativen Verlauf der Steuererträge die laufenden Rechnungen wie auch die Eigenkapitalentwicklung deutlich schlechter ausfallen können.

Der Gemeinderat stellt fest, dass mit der vorliegenden Finanzplanung die folgenden Zielsetzungen der gemeinderätlichen Finanzstrategie im Planungszeitraum **erreicht werden**:

- **Ausgeglichener Finanzhaushalt**
- **Gesamt-Fremdverschuldung nicht höher als ein Jahresumsatz**
- **Beibehaltung der heutigen Steuerbelastung**

Die aktualisierte Finanzplanung zeigt aber auch sehr deutlich, dass die Zielsetzungen

- **Aufbau Eigenkapital auf CHF 6'000'000**
- **Abbau Fremdverschuldung um CHF 6'000'000**

klar verfehlt werden.

Die Messung der Zielerreichung bezieht sich - wie bis anhin - auf das Gesamtergebnis. Aufgrund der verbesserten Transparenz und der Unterteilung in vier Finanzpläne sollen auch die Messgrößen überarbeitet und der neuen Struktur angepasst werden. Dazu gehört beispielsweise die Erarbeitung von Finanzstrategien für die Spezialfinanzierungen.

Sofortmassnahmen sind aus Sicht des Gemeinderates zwingend im Bereich der Spezialfinanzierung

Wasserversorgung einzuleiten. Erste Schritte wurden mit der vom Gemeinderat beantragten Wasserpreiserhöhung bereits eingeleitet.

Aufgrund der derzeit vorhandenen Unsicherheit bezüglich der finanziellen Konsequenzen aus der beschlossenen und den anstehenden Gesetzesrevisionen wird der Gemeinderat die Entwicklung in den nächsten Monaten sehr genau verfolgen. Bereits im Frühjahr 2007 wird der Finanzplan einer erneuten Überarbeitung unterzogen um allenfalls aufgrund neuer Erkenntnisse frühzeitig korrigierend eingreifen zu können.

6. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat wie folgt

zu beschliessen:

1. Von dem Finanzplan der Einwohnergemeinde sowie den Finanzplänen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung wird Kenntnis genommen (Geschäft 3673).

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Der Präsident: Der Verwalter:
Dr. Anton Lauber Max Kamber